



pandectae. Contentq. pandectarum

- 1 Ein Rindalin so labtuf p. D. Gallus Han.
- 2 Einpradige Eas 30 des Doms zu Bielefeld
- 3 Neuer Satz predigt p. Sigismund Jorum 5 Cap. aus dem
des Jorum farsen des aus fuis und spatzigill
Jum aus dem 102. ps. Gott dem Has verfahren fur
und fur.
- 4 Eise des G. O. und Calmische in dem frinome p. aus
fankunsten. Jm, inander gaspazet p. Torem
- 5 Seiffene predigt polycarpi des Gaspar p. 160. Sam 45
ps
- 6 Hora mortis was es mit einem proben de fur aus
galoganzit und Zupade fabe über das 38 Cap. Eps
mit luff p. Eccardum
- 7 Des luff. Am abend über das selben Sabbath 14 20
- 8 Trusat von pfurgen und luffen p. D. Joachimum
- 9 Seiffene predigt Strig. Mark 19. was die Zupreier
faget sel der manne, nicht pfanden
- 10 Sacordotum d. v. m. p. p. ordas und loben Amands ad
ampt und stit Malachid 2. Cap. Des jorostes
luffe sollen die eise beruhen.
- 11 22 ps. außgalaget in o. predigt p. Han inin
- 12 Einpradige Egedij Hunig 2. fuis 4. Des fabe mit
guter kampf jachmyffe / Des fabe den luff vollen
des p.
- 13 Seiffene predigt Strig. aus dt 18 ps. fary huf luff
fabe juf des HELL. manne p. der manne fuf man
brigt p.
- 14 Seiffene predigt Astoria und Elador p. inin
Vater Avonis hat succedente in ampt, aus dt
20 Cap. daly 4. luff Mayjs
- 15 Markt Jans predigt Strig. des kungens p. gers
Nunon: o. Cap. des HELL pagat duff p
- 16 Ignis domus nos dnos 7 Cap. des Hen viff de fuis
- 17 Einpradige aus dem 10 Cap. des bueflein jadis
- 18 Seiffene predigt Strig. p. manne Salom 5 Cap.
Jm luffen juf gaspazet und fuis duff des
niches demer jagan
- 19 Vita et obitus p. / Sani
- 20 Vlickerungung predigt dt Gorf. Striginy
Ruff 4 Cap.

B E N E D I C T I O
E C C L E S I A S T I C A .

Das ist/

Der Kirchsegen Moyses/
welcher im vierdten Buch am sechsten
Capitel beschrieben vnd erzelet
wird.

Zum seligen Newen Jahre / kürzlich
ausgelegt vnd erkläret.

Durch

M. Gregorium Strigenicum/Pfar-
rern / Superintendenten / Thumpredigern vnd
Assessorn des Churf. S. Consistorij
zu Meissen.



Leipzig/

In verlegung Bartholomaei Voigts/ Buchh.

Anno M. DC. II

B E N E D I C T I O
E C C L E S I A S T I C A

Im Namen des Vaters
des Sohnes und des Heiligen
Geistes Amen
Die heilige Kirche
empfiehlt dieses Buch
als ein nützliches
Lesebuch für
alle Gläubige
und wünscht
ihnen durch
den Genuß
dieser Schriften
eine reiche
Erleuchtung
des Gemüths
zu bewirken
in Christo
Iesu
Amen



Dem Erbar vnd Wol-
weisen Herrn/ Johann Micheln/ Bür-
germeistern vnd Kirchvatern zu Meyssen/ mei-
nem insonders günstigem Herrn/ guten Freun-
de / vnd lieben Befattern.

Gnade/ Segen vnd Friede von Gott Vater/ Sohn
vnd heiligen Geiste/ zuuorn.

Erbar / vnd Wolweiser Herr
Bürgermeister / besonder guter Freund
vnd lieber Herr Befatter / das ein Christ
dem andern / so offte ein neues Jahr an-
gehet / alles gutes wünschet / solche ist
nicht ein neue / sondern gar alte vnd gute gewonheit /
welche zu jeder zeit vnter Gottseligen Leuten / im alten
vnd neuen Testament gehalten worden ist. Na es ist
auch solchs bey den Heyden / die doch von Gott vnd seinem
Wort nichts gründliches gewußt / im brauch gewesen /
wie solches ihre Bücher ausweisen vnd bezeugen.

Wiewol man nu mancherley art vnd weise zu re-
den darzu gebrauchet / vnd einer dis / der ander jenes dem
andern zum neuen Jahre zu wünschen pflaget / so ist
doch vnter denselben allen keine bessere noch richtiger
Form zu finden / als diejenige / so in dem Kirchenseggen
Moyssis begriffen ist / soll vns auch für allen andern lieb
vnd angenehm seyn. Erstlich vmb des Authoris wils-
len / weil sie nicht von Menschen oder durch Menschen er-

A ij dach

Vorrede.

dacht vnd auffgebracht / sondern von Gott dem HERRN
selbs gestellet / den Priestern für geschrieben / vnd dem
Volck für zu sprechen befohlē worden ist. Darnach auch
vmb des willen / das alle wolthaten der heiligen Drey-
faltigkeit / vnd alles was man einem Menschen zu Leib
vnd Seele gutes wünschē kan / darinnen auff's kurtzest
zusammen verfasst ist.

Weil aber solchs nicht ein jeder Einfeltiger als
bald darinnen sehen vnd finden kan / so hab ich mir /
durch Gottes Gnade für genommen / solchen Kirchengeseg-
gen / im anfang dieses gegenwertigen 1602. Jahrs /
kurtzlich zu erklären / vnd ob ich mir wol das nicht zus-
messen kan / als solte ich hieruon nach Wörden geredet
haben / welches keinem Menschen / er sey so gelert als er
immer wolle / in dieser sterblichen Natur zu thun mög-
lich / So bin ich doch der tröstlichen hoffnung / es werde
dadurch vielen frommen Christlichen Hertzē / Ursache
vnd anleitung gegeben worden seyn / wie sie solchem
Kirchengesegen in Gottes furcht ferner sollen nach-
dencken.

Damit aber denselbigen noch desto mehr gedienet
werden möchte / vnd sie sich dessen / was sie damals von
der Cantzel in der Kirchen / aus meinem Munde an-
gehöret / daheim in ihren Heusern jederzeit fruchtbar-
lich erinnern könnten / So habe ich off vielfeltiges bitten
vnd anhalten / endlich bey mir beschlossen / solche Predigt
offentlich in Druck zu geben / vnd S. E. W. als dem
Kirche

Vorrede.

Kirchdater insonderheit zu dediciren, vnd offeriren, zur danckbarkeit / für derselben freundliche affection, vnd zuneigung / so sie die zeit über / weil ich / nach Gottes willen / in meinem lieben Vaterlande Pfarrer vnd Superintendens gewesen bin / gegen meiner wenigen Person getragen / vnd mit der that zum offternmal bewiesen hat. Bitte freundlichen E. E. W. wolle solche dedication im besten auffnehmen vnd erkennen / vnd das günstige vnd geneigte gemüte gegen mir vnd den meinen hinfüro auch stets behalten.

Der Allmechtige Gott vnd Vater vnseres HERRN Jesu Christi / gebe Gnade / das dieser Segen / daruon in gegenwertiger Predigt gehandelt wird / nicht allein an E. E. W. vnd derselben zugehören / sondern auch an mir vnd den meinigen / vnd an allen Pfarrkindern jung vnd alt möge erfüllet werden / damit wir ihme dafür zu dancken haben / hie vnd dort in Ewigkeit / Amen. Datum Weyssen / den 26. Julij, am tage S. Annen / im 1602. Jahre.

E. E. W. williger
Gefatter.

M. Gregorius Strigenitz /
Pfarrer vnd Superintendens.

CHRISTO SACRVM.
Am Neuen Jahrstage.
Numeri VI.

TEXTVS.

Und der Herr sprach zu Mose: Sage Aaron vnd seinen Söhnen / Also solt ihr sagen zu den Kindern Israel wenn ihr sie segnet: Der Herr segene dich / vnd behüte dich. Der Herr erleuchte sein Angesicht über dir vnd sey dir gnedig. Der Herr erhebe sein Angesicht über dich / vnd gebe dir Friede. Denn sie sollen meinen Namen legen auff die Kinder Israel / vnd ich wil sie segenen.

Vom Kirchsegen Moysis.

Liebten im Herrn / im Namen des Herrn Jesu / sahen wir heute abermals ein Neues Jahr an / vnd zelen vnd schreiben hinfort nach der neuen leiblichen Geburt des Sohns Gottes / vnsers Herrn vnd Heylands Jesu Christi / 1602. Jahr / vnd thun solches mit Christlicher Dancksagung vnd herzlichem Gebete. Danken dem lieben Gott der vns das alte Jahr über / ihm zu Ehren / seiner Kirchen vnd Gemeine zu dienen vnd vnser leben zu bessern / aus Gnaden erhalten / vnd die zeit mit gesundheit hat erleben lassen / der gebe auch ferner / was sein gnediger wille ist / vnd

Dancksagung.

Gebet.

Neuesjahrs Predigt.

und schaffe in vns ein reines Herz / vnd gebe vns einen ^{Pfal. 51.}
 neuen gewissen Geist / der da heiligen Muth / guten Rath /
 vnd rechte Werck in vns anrichte / das wir mit dem neuen
 Jahr / auch in ein neues Leben treten / vnd seinen heiligen
 Namen ferner loben vnd preisen mögen / so lang wir leben /
 Denn die todten werden dich **HERR** nicht loben / ^{Pfal. 115.}
 noch die hinnunter fahren in die stille / sondern
 wir / die wir leben / loben den **HERREN** von nun
 an bis in Ewigkeit / sagt der Königliche Prophet **Das**
wid / Psalm 115.

Vorzeiten ist der brauch gewesen / das man als heute / ^{Austheilung des neuen Jahres.}
 in der Kirchen das neue Jahr hat pflegen auszuteilen / vnd
 einem jeden nach seinem stande vnd beruff eine gute vnd
 nützliche erinnerung fürzustellen / darzu denn etliche schöne
 vnd liebliche Bilonis vnd Gleichnis aus dem Buch der
 Natur genommen haben / etliche der Prediger haben darzu
 gebraucht Exempel aus H. Schrifft / vnd aus der Histo-
 rien der Geburt Christi / darinnen sich ein jeder spiegeln
 vnd denselbigen nachfolgen möchte / die zeit seines lebens.
 Die es nicht besser gewußt / haben das Dohselein vnd das
 Eiselein / so bey der Krippen Christi sollen gestanden seyn /
 durch alle stende hindurch geführt / vnd einem jeden an-
 leitung gegeben / was er sich dabey erinnern solte.

Wir wollen heute zum seligen neuen Jahre / den ges ^{Proposio}
 wönlichen vnd wolbekandten Kirchensegen für vns nemen /
 welchen man nach verrichter Predigt vnd Gottesdienst /
 in der Kirchen fürm Altar öffentlich pflegt zu sprechen /
 vber alle die / so dabey verharren. Denselben wollen wir vns
 heute allesamt zur Lehre vnd Trost erkleren / vnd mit ein-
 ander anhören vnd betrachten :

1. Wer solchen Kirchsegen erdacht vnd auff-
 gebracht habe.

2. Was



Neujahrs Predigt.

2. Was der Segen in sich fasse vnd begreiffe.
3. Wie sich Christliche Zuhörer recht dreinschicken / erzeigen vnd verhalten sollen / damit sie des Segens auch mögen theilhaftig werden.

Das soll unsere neue Jahrs vorehren seyn / die euch dazu dienen sol / daß ihr lernet / wie ihr als Christen Leute ewern Freunden / ewern Eltern / ewern Kindern in ewern Heusern / ewern Oberherrn / das liebe neue Jahr recht auftheilen / vnd was ihr ihnen zu dem lieben neuen Jahre guts wünschet / vnd wie ihr dieselbigen recht einsegnen solt.

Ich hoffe / ihr werdet L. Christen vnd G. mit diesem lieben neuen Jahr verehren / vnd doch etliche / wo nicht alle / damit wol zu frieden seyn / dasselbige nicht verschmehen noch verachten / wie die vnartigen Kinder das wenige verfürnen vnd verachten / sondern von einem armen Diener des Worts / vnd vom ewern Seelsorger / der euch alles gutes gönnet / zu danck auff vnd an nemen. Ich weis auff dißmal da sichs anleß / als wolten zeit vnd tage böß werden / nichts bessers / nichts nöthigers / nichts seligers denn dis / daß ich den Segen des HErrn auff euch vnd auff ewer Kinderlein lege / vnd euch lehre / wie ihr einander Christlicher weise einsegnen / vnd was eins dem andern zum neuen Jahr wünschet soll / damit ihr die gesegneten des HErrn möget seyn vnd bleiben / von nun an biß in Ewigkeit / Der Vater aller Gnaden vnd Barmherzigkeit thue mir meine Lippen / vnd euch die Thür ewers Herrkens auff / durch seinen heiligen Geist / auff daß mein Mund seinen ruhm verkündige / vnd ihr solches richtig fassen vnd behalten / vnd ihme dafür danken möget / vmb seines lieben Sohns vnser HErrn Jesu Christi willen / Amen.

Pfal. 51.

Akor. 16.

Vom

435
Neuejahrs Predigt.

I.

Vom ersten Punctlein.

S ist L. Christen vnd S. wie ihr wisset/ein
allgemeiner brauch/der allenthalben in allen Christ-
lichen Kirchen vnd Gemeinen also gehalten wird/
daß man beydes des Sontags / vnd in der Wochen an
Predigttagen / die Zuhörer nicht lesset aus der Kirchen ges-
hen / man habe denn zuvor den Segen vber sie gesprochen/
vnd sie außgesegnet.

Solche gewonheit ist nicht erst auffkommen zu diesen
lesten zeiten / da vnser lieber Gott sein heiliges Wort aus
Gnaden in diesen Landen an tag bringen/vnd die Kirchen
von des Pappsts Greweln vnd Irrthumen hat reformiren
lassen / es ist zuvor auch der brauch gewesen für vnd für in
der Christlichen Kirchen vnd Gemeine / vnter dem Volck
Gottes im Neuen vnd Alten Testament / wie solches die
Bücher der H. Schrift zeugen vnd außweisen.

Das
Volck zu
segnen ist
eine alte
Ceremos
nien.

Lucas I. wird gemeldet / daß die ganze Menge des
Volcks/ auff den Priester Zachariam gewartet habe / mit
grossen verlangen / der im Tempel des H. Erren war / vnd
räucherte / wenn er wieder heraus keme / daß er den Segen
vber sie sprechen werde / weil ihm aber die sprach entfallen
war / daß er nicht reden konte / so hab er ihnen mit der Hand
gewinckel / vnd das Volck also von sich gelassen.

Lucas 1.

Von Simon dem Hohenpriester des Oniaz Sohne
schreibt der weise Man Syrach im 50. Cap. daß er nach
verrichtem Gottesdienste / seine Hand vber die ganze Ge-
meine der Kinder Israel außgereckt / vnd ihnen den Segen
des H. Erren mit seinem Munde gegeben / vnd ihnen Heil im
Namen des H. Erren gewündschet habe.

Simon
Hoher
priester.
Syr. 50.

B

Deß

Neujahrs Predigt.

Priester
zu Jerus
salem.
2.Chro.30.

Deßgleichen wird auch gemeldet 2. Chron. 30. Das zur zeit des Frommen und Gottfürchtigen Königs Hiskia / da die Jüden ihr Passah gehalten / die Priester und Leuiten auffgestanden sind / vnd das Volck gesegnet haben.

Hieraus ist klar vnd offenbar / das es vor alters auch im brauch gewesen / das man das Volck vnd die Gemeine des HErrn nach verrichtē Gottesdienste außgesegnet hat.

Wer hats aber erslich erdacht vnd außgebracht? Kan man auch den Autorem vnd anfenger dieses brauchs wissen vnd namhafftig machen? Ja traun. Moyses der Mann Gottes berichtet vns dessen in verlesenen Text / der also lautet: Vnd der HErr sprach zu Mose: Sage Aaron vnd seinen Söhnen / also solt ihr sagen zu den Kindern Israel / wenn ihr sie segnet: Der HErr segene dich vnd behüte dich / der HErr erleuchte sein Angesichte vber dir vnd sey dir gnedig. Der HErr erhebe sein Angesichte vber dich / vnd gebe dir friede. Denn sie sollen meinen Namen legen auff die Kinder Israel / vnd ich wil sie segnen. In diesen worten meldet Moyses den anfenger dieses brauchs / zeigt an / es sey solcher nicht von Menschen / oder durch Menschen erdacht / vnd auff eigenes gutdüncken erfunden worden / sondern vom HErrn / das ist / von dem waren lebendigen Gott selbst / vnd von dem ewigen Sohne Gottes / der vom anfang das Wort in der Kirchen gefüret hat / angeordnet worden / derselbe hat als vor 3000. Jahren die ordnung gemacht / vnd I. dem Hohenpriester Aaron / vnd seinen Söhnen / solchs sagen vnd befehlen lassen / sie solten die Kinder Israel segnen / das ist / sie solten sie von der Hütten des Stifts vnd vom Tempel nicht lassen weg oder heim gehen / sie hetten ihnen denn zuvor alles gutes gewünschet.

2. Er

Neujahrs Predigt.

2. Er hat ihnen auch selbs eine gewisse Model vnd Forma für geschrieben / was sie für wort darzunehmen vnd gebrauchen / vnd mit was Worten sie dieselben segenen vnd von sich lassen sollten. Nämlich mit diesen: **Der Herr** segene dich vnd behüte dich / **der Herr** erleuchte sein Angesichte vber dir / vnd sey dir gnedig / **Der Herr** erhebe sein Angesicht auff dich / vnd gebe dir Friede.

3. Er hat ihn auch darneben befehlen lassen / daß sie sonst keines andern Götzen oder Heiligen / sondern allein des **Herrn** Namen gebrauchen sollten / wann sie die Kinder **Israel** segnen wolten.

4. Er hat auch die verheißung vnd zusage gethan / daß er dadurch wolle krefftig seyn / vnd sein Volck selbs segnen / vnd dasjenige / was sie ihnen in seinen Namen guts wünschsen / vber sie kommen lassen.

Diß soll vns nun dazu dienen / **E. Christen vnd J. Oseruatio.**
 daß wir diesen Segen lernen desto lieber haben / vnd desto ^{1.} **Der Segē**
 höher achten vnd halten / weil er nicht von Menschen / oder ^{hoch zu}
 durch Menschen erdacht vnd außgebracht worden ^{achten}
 ist / sondern von Gott dem **Herrn** selbs. Was der ord ^{vmb}
 net / das ist löblich vnd herrlich. **Psal. 111.** ^{Erren}
^{willen.}
^{Psal. 111.}

Pflegt man doch sonst dasjenige / was Fürsten vnd
 grosse Herrn selbs ordnen vnd stellen / desto höher zu ach-
 ten / vmb der Person willen. Wenn einer ein Gebetlein
 bekömpt / daß ein grosser Fürst oder **Herr** gemacht hat /
 so ist es ihm desto lieber. Wie viel mehr sollen wir vns den
 Segen lassen lieb vnd befohlen seyn / weil ihn Gott der
Herr selbs gemacht / vnd von wort zu wort vns fürge-
 setzet hat.

W ij

Vnd ob

Neuejahres Predigt.

Vnd ob es wol an dem / daß solcher Kirchsegen eigentlich gehöret zu der Jüdischen Kirchenordnung / vnd wir im Newen Testament an dieselbigen nicht also gebunden sind / so behalten wir sie doch billich / weil keine bessere / noch richtigere form zu finden ist / als eben die / so der Sohn Gottes selber in seiner Kirchen agenda mit hohem bedacht vnd fleiß gemacht / vnd zu sprechen / vnd in seinem Namen zu segenen befohlen hat. Es ist doch kein ander Name den Menschen gegeben / dadurch sie köndten gerecht / gesegnet / vnd selig werden / denn allein der Name Jesu.

Aetor. 4.

2.
Prediger
sollen seg
nen.

Darnach soll diß auch allen trewen Lehrern vnd Predigern darzu dienen / daß sie daraus lernen / wie sie gegen ihre Pfarrkinder gesinnet seyn sollen / Nemlich also / daß sie ihnen alles gutes gönnen vnd von Gott wünschen / vns geachtet / ob sie schon offtermals von ihnen beleidiget / betrübet vnd verachtet werden / dennoch sollen sie des Segens nicht vergessen / das wil der ewige Sohn Gottes allhie von ihnen haben / da er Aaron vnd seinen Söhnen / welche das Priesteramt zu verwalten hatten / befohlen leset / daß sie die Kinder Israel segenen sollen.

Samuel.
1. Sam. 12.

Samuel der Prophet ward von den Kindern Israel gar höchlichen beleidiget / sie wolten ihn auff seine alte tage nicht mehr zum Richter haben / entsagen ihn seines Ampts / hette wol ursach gehabt / ihnen alles böses zu wünschen / noch sagte er: Es sey ferne von mir / mich also an dem HErrn zu versündigen / daß ich solt ablassen / für euch zu beten / vnd euch zu lehren den guten vnd richtigen weg.

Aaronis
Exempel.
Num. 16.
20.

Wie manchen auffruhr haben die Kinder Israel wider Mosen vnd Aaron angerichtet / in der wüsten / wie oft haben sie wider sie gemurreet / vnd ihnen alles Leid angeleget / noch hat er nicht auffgehört noch vnterlassen / die Gemeine

Neuejahrs Predigt.

meine nach dem befehl des HErrn zu segnen.

So soll ein jeder trewer Lehrer vnd Prediger auch gesinnet seyn. Daher ist es sein vnd wol geordnet / daß man diesen Segen noch heut zu tag in der Christlichen Kirchen oftmals singen vnd lesen lesset / da der Priester vnd Kirchendiener / die Christliche Gemeine / so nun mit Gottes Wort vnterrichtet worden ist / nach der Communion / vnd nach dem Gebete / wenn es nun alles aus ist / aussegnet / mit heller stimme / als sterbliche / dürfftige vnd elende Menschen / die in der bösen argen Welt leben / in grosser gefahr / vnter des Teuffels wüten vnd toben / vnd des Segens wol bedürffen / vnd spricht das Ite missa est vber sie: Der DERR segene dich vnd behüte dich / der DERR erleuchte sein Angesichte vber dir vnd sey dir gnedig / der DERR erhebe sein Angesichte vber dich vnd gebe dir friede. Als wolt er sagen: Das Ampt vnd der Gottesdienst ist verrichtet / ihr habt das Wort des HERRN angehört / vnd ihm seinen dienst geleistet / ihr habt gebeten für die noht der ganken Christenheit / nun gehe ein jeder wieder zu Hause / vnd warte seines Beruffs vnd seiner Handthierung / vnd neme den Segen aus der Kirchen mit sich heim / der HERR sey mit euch / behüte euch / beleite euch zu weg vnd steg.

Anordn-
ung der
Kirchen.

Was der
Segen
bedeute.

Das ist ein Christlicher guter wunsch / vnd ist eine sehnliche vnd tröstliche Ceremonien / vor alle Christgläubige vnd fromme Herken / die sich dieses himlischen Segens von Herken trösten vnd des erwarten.

Diß haben wir vns also zuerinnern bey dem ersten Punctlein / von dem vrsprung vnd anfang dieses Kirchen Segens / wer denselbigen erdacht vnd auffgebracht habe / Nemlich / der ewige Sohn Gottes selbs / der hat durch Moysen die ordnung gemacht / daß man die Gemeine one

B iij Segen

n ei-
vnd
bun-
tere/
ohn
acht
men
tas
ten
lein

Dres
egen
daß
vns
bes
gens
von
das
sie

rael
tas
ines
nd
an
uch
g.
vid
ha-
get/
hes
ine



Neujahrs Predigt.

Segen nicht sollte lassen voneinander gehen / vnd hat selbs die weise vnd die form gestellet / wie vnd welcher gestalt man sie segnen sollte.

II.

Von andern Punctlein.

Mysteriū
Trinitatis.

Trina benedictio
vnum nomen.

Athanasij
bekenntnis

Als fasset vnd begreiffet aber nun dieser Kir-
schens seggen in sich? Es sind nicht mehr denn drey
kurzer Leisen oder Zeilen / aber sie fassen vnd be-
greiffen sehr viel in sich. Denn darinne wird vns zu be-
trachten für gestellet / das hohe vnd vnd grosse Geheimnis /
vnser Christlichen Glaubens / von der heiligen Dreyfätig-
keit / daß drey vnterschiedliche Personen sind / in dem eini-
gen / ewigen vnd göttlichen Wesen / Gott Vater / Gott
Sohn / Gott heiliger Geist / ein Gott vnd drey Personen /
drumb stehet hie dreyerley Segen vnterschiedlich / dreyer-
ley Wohlthaten / der drey vnterschiedlichen Personen / vnd
steht doch nicht mehr als nur ein Name dabey / der Herr /
welches ist der hohe vnd grosse Name / der in der Bibel al-
lein der hohen Göttlichen Majestet gegeben wird / dem
waren / lebendigen / allmechtigen Gott / der Name wird
drey mal wiederholet / zum zeugnis / daß nur ein Gott sey /
vnd doch drey Personen in dem einigen göttlichen Wesen
gleicher Macht vnd Ehren. Der Vater ist Gott / der
Sohn ist Gott / der D. Geist ist Gott / vnd sind
doch nicht drey Götter / sondern es ist ein Gott /
also / der Vater ist der Herr / der Sohn ist der
Herr / der D. Geist ist der Herr / vnd sind doch
nicht drey Herren / sondern es ist ein Herr. Denn
gleich wie wir müssen nach Christlicher warheit / eine jeg-
liche Person für sich Gott vnd Herrn bekennen / Also
können

Newejahrs Predigt.

können wir im Christlichen Glauben nicht drey Götter/
oder drey Herren nennen/sagt der alte Lehrer Athanasius
in seinem Symbolo oder Glaubens bekennnis. Das ist
hie sein zu sehen in diesem Kirchensegen / denn der Gott ist
es allein / der vns an Leib vnd Seel segenen vnd er-
halten kan / von dem der Segen herkömpt / à quo bona
cuncta procedunt.

König David hat diesen Segen so lieb gehabt / daß Psal. 67.
er den 67. Psalm daraus gemacht hat / der sich also an-
seheth: Gott sey vns gnedig / vnd segene vns / er las
vns sein Antlitz leuchten / Sela / vnd schleußt mit
diesen worten: Es segene vns Gott vnser Gott / es
segene vns Gott vnd alle Welt fürchte ihn. Vnd
D. Luther hats gar fein in ein Christlich Lied gebracht / D. Luth.
Gesang.
darinnen er vns also lehret singen: Vns segen Vater / vnd
der Sohn / vns segene Gott der heilige Geist / dem alle
Welt die Ehre thut / für ihm sich fürchte allermeist / nun
spricht von Herken Amen. Vnd im 121. Psalm sagt Psal. 121.
der Königliche Prophet David: Der dich behütet
schleffet nicht / Sihe / der Hüter Israel schleffet
noch schlummert nicht. Der Herr behüte dich.
Der Herr ist dein schatten vber deiner rechten
Hand / das dich des tages die Sonne nicht steche /
noch der Mond des Nachts / der Herr behüte
deinen Ausgang vnd Eingang / von nun an bis in
Ewigkeit. Solche wort hat König David auch genom-
men aus diesem Kirchensegen.

Damit aber die einfeltigen solchs desto besser verstes-
hen mögen / so wollen wir ein Verklein nach dem andern
für vns nemen / vnd E. L. anleitung geben / wie sie ihnen
sollen ferner nach dencken

Das



Neuejähres Predigt.

I.

Das erst Verblein vnd der erste Wunsck in vnserm Kirchsegen heist also: Der Herr segene dich / vnd behüte dich. Disz lautet eigentlich vom Sohne Gottes vnserm lieben Herrn Christo / vnd von seinem Ampt / denn der ist der rechte ewige Hohepriester nach der weise Melchisedech. Der vns den Segen mitbringet vnd auftheilet / als der rechte gebenedeyete Weibessamen / von welchem Genes. 22. gesagt wird zu Abraham: In deinem Samen (welcher ist Christus / wie es S. Paulus auflegt) sollen alle Völcker auff Erden gesegnet werden. Daher sagt auch S. Petrus Act. 3. Gott hat sein Kind Jesum gesand / euch zu segenen.

Er ist der rechte auftheiler beyde des geistlichen vnd darnach auch des leiblichen Segens / Qui soluens maledictionem, donat aeternam benedictionem, wie die Kirche von ihm singet in ihrer lieblichen Antiphona, wir armen Menschen waren vmb der Sünde willen vnter dem fluch des Gesetzes / vnd solten ewig verloren vnd verdampft seyn vnd bleiben / nach dem Sentenz Deut. 27. Verflucht sey jederman / der nicht helt alles was geschrieben ist im Gesetze. Aber er hat sich vnser erbarmet / vnd hat Menschliche Natur an sich genommen / vnd ist dem Vater gehorsam worden bis zum tode / ja zum tode am Creuze / auff daß er den fluch von vns hinweg nemen / vnd vns Gerechtigkeit / vnschuld / leben vnd seligkeit / vnd den ewigen Segen / wiederumb erwerben möchte.

Darvon redet S. Paulus gar tröstlich / Galat. 3. Christus hat vns erlöset / von dem fluch des Gesetzes / da er ward ein fluch für vns (denn es stehet geschrieben / Verflucht ist jederman / der am holtz henger) auff daß der Segen Abrahæ vnter die Weiden keme /

Psal. 110.

Genes. 22.

Galat. 3.

Aktor. 3.

¹⁰
Benedi-
ctio spiri-
tualis.

Deut. 27.

Phil. 2.

Galat. 3.

Deut. 21.

Neujahrs Predigt.

Keme/ in Christo Jesu/ vnd wir also den verheissenen Geist empfangen/ durch den Glauben.

Vnd Ephes. 1. sagt er: Gelobet sey Gott/ vnd Ephes. 1. der Vater vnsers HERRN Jesu Christi/ der vns gesegnet hat mit allerley Geistlichen Segen/ inn Himlischen gütern/ durch Christum. Das ist ein schönes vnd tröstliches Wörtlein/ daß vns der HERR den Geistlichen Segen mitbringeret/ nimbt von vns den fluch hinweg/ vnd schenckt vns armen Menschen seine Gerechtigkeit/ gibe vns die Kindschafft vnd Erbschafft des ewigen lebens/ daß wir durch ihn mit Gott dem Himlischen Vater außgesünet/ vnd gesegnet werden.

Vnd er teilet vns nicht allein diesen Himlischen Segen Conferuatio eiusdem mit/ Sondern behütet vns auch/ wider des Teuffels lügen vnd Mord/ daß wir die empfangene Wohlthaten nicht verlieren. Drumb stehet beydes allhier beyssammen/ segenen vnd behüten. Der HERR segene dich vnd behüte dich. Denn wie es vnmöglich ist/ daß wir vns selbs sollen selig machen/ also ist auch vnmöglich/ daß wir vns selbstn sollten bey der Seligkeit erhalten können/ der HERR muß vns segenen/ er muß vns auch behüten.

Nach diesem Geistlichen/ Himlischen vnd ewigen segen/ welchen vns das Newgeborne Christkindlein erworben vnd zuwege gebracht hat/ vnd mitbringeret/ haben wir auch den leiblichen Segen von ihm/ denselbigen teilet vns II. Benedictio corporalis Gott auch mit/ durch diesen einigen Mittler vnd Versöhner.

All vnser Sinn vnd Vernunfft/ Kunst vnd geschicklichkeit/ Weisheit vnd Verstand/ vnser Leib vnd leben/ vnd alles was wir zu desselbigen Nahrung notturfft vnd vterhalt bedürffen/ es sey Haus/ Hoff/ Acker/ Viehe/ Weib/ Kind/ Gesinde/ Friede/ Gesundheit/ ist vnd heisset alles

E der

Neujahrs Predigt.

der Segen des H^Erren/das bißlein Brots/das wir mit vn^o
fern Kindern essen / alles was auff der Erden/ aus der Er^o
den vnd vnter der Erden wechß/ was wir vmb vnd an ha^o
ben/vnser Hüttelein/Gütlein/Gärtlein/ Berglein/ vnd all^o
vnser einkommen/ ist nichts anders/ denn lauter Segen des
H^Erren/ der muß es geben vnd bescheren.

Conserua^o
tio.

Vnd er bescherets nicht allein / sondern er behütet es
auch. Das gehöret beydes zusammen/ geben vnd erhalten.
Er behütet vnd bewaret vnser Vernunfft vnd Sinne/das
wir nicht zerrütet werden / Er behütet vnd bewaret vn^o
ser Leib vnd leben/ Haus vnd Hoff/ vnser nahrung/ Weib
vnd Kind/ für allem vnfall/ das vns kein vbel begegne vnd
keine plage zu vnser Hütten sich nahe/für Krieg/ für Was^o
fersnoth/ für Fenersnoth/ Er behütet das Getreide auffm
Felde für Vngewitter / Hagel vnd Schlossen / für miß^o
wachs vnd allerley schaden.

Pfal. 91.

Wenn er nicht segnet / so ist mit aller mühe vnd
Arbeit verlohren / vnd arbeitet mancher nicht allein eine
ganze Nacht/ sondern auch wol ein ganzes Jahr/ vnd kan
Dennoch nichts für sich bringen / Es ist vmbsonst/ das
er früe auffstehet/ vnd hernach lange sitzet/ vnd
isset sein Brodt mit sorgen. Benedictio Domini di-
uites facit, Prouerb. 10. Der Segen des H^Erren
machtet reich / wenn er auch nicht behütet vnd er-
helt/ was er gegeben vnd bescheret hat/ so gehets
dabin/ das man nicht weis wie. Wo der H^Err
nicht das Haus bauet/ so arbeiten vmb sonst die
Dran bawen/ wo der H^Err die Stadt nicht behü-
tet/so wachet der Wechter vmb sonst. Psal. 127.

Pfal. 127.
Prouer. 10.

Pfal. 127.

Wann nun ein Christ zu dem andern sagt vnd spricht:
Der H^Err segene dich vnd behüte dich. So
wünschet er ihm alles gutes an Leib vnd Seel/ geistlichen
vnd

Newjahrs Predigt.

vnd leiblichen Segen. Daß ihm der ewige Sohn Gottes der
gebenedeyete Samen/ den Himlischen Segen / vergebung
der Sünden/ erlösung vom fluch des Gesetzes / vom Tod
vnd gewalt des Teuffels/wolle widerfahren lassen/vmb sei-
nes heiligē verdiensts willen/vnd ihm Gerechtigkeit ewiges
leben vñ Seligkeit schencken vñ geben. Daß er ihn auch am
Leibe vnd an seiner nahrung segenen / vnd ihm alles geben
vnd bescheren wolle/was ihm nützlich vnd gut ist/vnd wolle
ihn fur allem fluch/ vbel vnd vnfall gnediglich behüten vnd
bewaren. Das lasset mir einen schönen vnd herrlichen
wundsch seyn.

Wie kompts aber/ möchte einer dencken vnd sagen/ ^{Warumb}
daß in diesem Segen der anfang gemacht wird/ von dem ^{der Segen}
Sohne Gottes / der Mittler person der H. Dreyfaltigkeit? ^{von Sonne}
Solte nicht billich der Vater vorgehen? ^{Gottes} Warumb wird ^{sich anfas}
denn der Sohn für dem Vater gesetzt? ^{he.} Wundert euch
nicht I. Christen vñnd J. es hat seine ursachen. Er ist ^{Col. 1.}
das Ebenbild des vnichtbarn Gottes/ der erstge-
borne vor allen Creaturen/denn durch ihn ist alles
geschaffen / das im Himmel vnd auff Erden ist/
das sichtbare vñnd das vnichtbare / beyde die
Thronen vnd Herrschafften vñnd Fürstenthüme
vnd Oberkeiten. Es ist alles durch ihn / vnd zu
ihm geschaffen/vnd er ist vor allen/vnd es bestehet
alles in ihm. Vnd er ist das Neupt des Leibes/
nemlich der Gemeine. Er ist der anfang vnd der
Erstgeborne von den Todten/ auff das er in allen
dingen den furgang habe/ sagt S. Paulus zun Cos-
lossern am I.

Ob wol Gott der Vater die erste Person ist / der
Heiligen Dreyfaltigkeit / welcher seinen Sohn von
Ewigkeit aus seinem Wesen gezeuget hat / so ist doch

Neuwejars Predigt.

diß der einige Rath vnd wille Gottes / daß er hie auff Erden / durch seinen Sohn Christum allein wil erkant seyn / Es kan auch niemand weder Geistlichen noch leiblichen segnen bekommen / niemand kan gnade finden bey Gott außser diesem Mittler. Der Vater hat den Sohn lieb / vnd hat ihm alles in seine Hande gegeben / wer an den Sohn gleubet / der hat das ewige leben / wer an den Sohn nicht gleubet / der wird das leben nicht sehen / sondern der zorn Gottes bleibet vber ihn / sagt Johannes der Teuffer / Johan. am 3.

Johan 3.

1. Tim. 6.

Gott wonet in einem liecht / da niemand zu kommen kan / 1. Timoth. 6. Es hat kein Mensch Gott gesehen / es kan ihn auch niemand sehen / seine Majestet ist vns zu hoch vnd zuschrecklich / drum sendet er seinen allerliebsten Sohn in der allerlieblichsten Gestalt eines kleinen Kindes / vnd lesset ihn Mensch werden / daß wir an dem Sönnlein / des Vaters willen vnd Herß / seine leutseligkeit vnd freundlichkeit sehen vnd erkennen sollen.

Es dencke nur keiner / es neme es ihm keiner für / mit Gott zu handeln vnd zu reden / außser dem Sohn / sagt Lutherus. Niemand kömpt zum Vater denn durch mich / spricht Christus selbs / Johan 14. In jenem leben / wenn vnser Augen werden vernewert werden / da werden wir ihn sehen von Angesicht zu Angesichte / wie er ist.

Johan 14.

1. Cor. 13.

1. Johan 3

Daß vns nun Gott der Vater lieb hat / vnd zu gnaden annimt / vergibt vns die Sünde / vnd segnet vns an Leib vnd Seele / daß sein H. Geist in vns wonet / das haben wir allein aus lauter Gnade / die vns der Sohn Gottes erworben hat / Derhalben sehet nun dieser Segen vom Sohne Gottes an / vnserm Mittler / Versöhner / König vnd Höhenpriester.

S. Paulus

Neuejahrs Predigt.

S. Paulus helt auch die Ordnung / 2. Corint. I 3. 2. Cor. 13.
Die gnade vnsers W^{ER}rn Jesu Christi/ vnd die
liebe Gottes/ vnd die Gemeinschaft des H. Geis-
stes sey mit euch allen.

II.

Das ander Verslein/oder der ander Wundsch heisset
also: Der W^{ER} erleuchte sein Angesicht vber dir/
vnd sey dir gnedig. Das lautet eigentlich von Gott
dem Vater. Was soll der thun? 1. Soller sein Antlitz
oder Angesichte erleuchten/ 2. Gnedig seyn.

Der W^{ER} erleuchte sein Angesicht vber dir.
Was ist das geredet? Es ist eine sonderliche Art vnd weise
zureden in H. Sprache / vnd heisset so viel/ als der H^{ER}
sehe dich freundlich ahn.

Natürlicher/ rechtmessiger/ vnd billicher weise zür- ^{Illumina-}
net Gott mit vns/ weil wir Sänder sind/ vnd vns an ihm ^{tio vulcuz}
vergriffen haben/ sihet vns sawer vnd strenge ahn/ gibt vns ^{Dei.}
einen zornigen blick vnd Gesichte/ das einem das Hert im
Leibe dafür erschriekt / vnd Himmel vnd Erden einem zu
enge werden. Iratum grauis est res habuisse Deum. D
es ist ein schwer ding einen zornigen Gott haben.

Wann ein weltlicher Fürst vnd Potentat/ einem Hoffblich
Hofe Diener nicht mehr zu spricht/ gibt ihm einen vngne-
digen Hofeblick / so mercket er bald wie viel es geschlagen
hat/ vnd ist ihm angst vnd bange dabey. Da Ahasuerus ^{Ahasues}
der Königin Esther einen zornigen Anblick gab / vnd sie ^{ri zorniger}
sawer an sahe / als sie vnerfordere zu ihm in sein Gemach ^{blick.}
kam/ sanck sie in eine Ohnmacht/ vñ were also dahin gezogen/
wann er ihr nicht widerumb freundlich zu gesprochen hette.

E iij Aber

auff
kane
iblis
Hott
ohn
en/
e les
das
bet
men
hen/
is zu
sten
und=
dön=
vnd
mie
age
rch
le=
ver=
t zu
nas
s an
ben
cre
hne
Hos
lus



Neujahrs Predigt.

Aber was ist das gegen dem / wenn Gott einen zornig vnd sawer ansihet? Denn für ihm kan niemand bestehen / es kan ihm auch niemandt einen zorn entziehen. Wann Gott zürnet vnd sawer sihet / so müssen alle Creaturen mit zürnen.

Drumb beten wir hie / daß er sein Andlit oder Angesichte erleuchte / sich freundlich gegen vns erzeigen wolle / vnser Herz erfreuen wie die Sonne / wenn sie helle scheint / die Welt erleuchtet / vnd alle Creaturen erquicket vnd frölich machet / daß er sich als einen Menschen freund / vnd nicht als einen Feind erzeigen wolle / Las leuchten dein Andlit; **W**err / so genesen wir. Als denn aber lesset vnser lieber Gott sein Angesichte vber vns leuchten / wenn er sein liebes Wort rein vnd lauter predigen / vnd das liecht des h. Euangelij helle scheinen lesset / das ist ein sonderlich zeichen der freundlichkeit vnd leutseligkeit Gottes.

2.
Misericordia.

Rom 3.

Darnach bitten wir auch / daß er wolle vns gnedig seyn / Misericordia. Wo im Psalter / vnd in den Propheten das Wortlein Misericordia Barmherzigkeit vnd Gnade stehet / da wird allezeit der Gnadenthron Jesus Christus mit eingeschlossen / welcher vns zu gnaden gebracht hat.

Wenn nun ein Christ zu dem andern spricht: Der **W**err erleuchte sein Angesicht vber dir vnd sey dir gnedig. So wünschet er ihm zum Neuen Jahr / daß ihn Gott der Himlische Vater möge freundlich anlachen / vnd ihm sein Herz mit gnaden erfreuen. Daß ihn Gott bey der reinen lehre / vnd rechten brauch der Hochwürdigen Sacrament erhalten / vor allem Irrthumb vnd Kezerey gnediglich behüten wolle / daß er einen gnedigen
Gott

Newjahrs Predigt.

Gott für vnd für habe vñ behalten möge. Daß er ihm auch die H. Empfengnis / Geburt / Blutströpflein leiden vñ sterben / aufferstehung vnd Himmelfart Christi wolte lassen zu gut kommen.

Das ist abermals gar ein hoher vñ herrlicher wunsch. Denn was kan einem Menschen tröstlicher widerfahren / als wenn er weiß / daß er einen gnedigen Gote vñ Vater im Himmel hat / daß er Gott zum ferunde hat / wer den zum freunde hat / dem kan nichts schaden. Das ist das ander Stück dieses segens.

III.

Das dritte Verblein vnd der dritte wunsch heißet also: Der Herr erhebe sein Angesicht vber dich / vnd gebe dir friede. Das ist von Gott dem Heiligen Geiste / vnd von seinen Wolthaten zu verstehen / was soll der thun? Er soll sein Angesicht erheben auff vns / vñ friede geben.

Es hat mit vns armen Menschen die gelegenheit. Ob vns wol Gott der Himlische Vater / vñb seines geliebten Sohns willen gnedig ist / vnd sich vnser erbarmet / lesset sein Angesichte vber vns leuchten / als die gnaden Sonne / lest vns das liecht seines lieben Wortes scheinen vnd leuchten / so haben vnd tragen wir doch noch Fleisch vnd Blut am Halse / welches schwach / vnd zum argen vnd zweyffel geneiget ist / vnd der Teuffel erreget allerley anfechtung in vnserm Herzen / vnd wolte vns gerne bereden / sonderlich wenn vns vbel gehet / als habe vns Gott gar verlassen / er achte vnser nicht.

Sieg vnd
überwinn
dung als
ler anfecht
ung.

Da ist von nöten / daß der H. Geist vns zu hülffe komme / vnser schwachheit auffhülffe / vñnd durch Gottes Wort lebendigen trost / inn vnser Herz spreche / auff

ore
bes
zen.
eas

Ans
lle/
net/
frös
vnd
ein
esse
enn
das
one

dig
ro-
vnd
esus
ge-

Der
sey
ahr/
nlas
ihn
ch-
vnd
gen
vott



Neujahrs Predigt.

auff daß der Teuffel / die Welt vnd vnser fleisch / vns nicht betriege noch verführe / in mißglauben / verzweiffelung / vnd ander grosse schand vnd laster / sondern daß wir doch endlich gewinnen vnd den Sieg behalten.

Es kan mit einem Christen wol dahin kommen / der sich verdüncken lesset / er sey in H. Schrifft gar wol erfaren vnd belesen / daß er sich keines Trostsprüchleins mehr erinnern kan. Da ist zu beten vnd seuffzen / daß der H. Geist sein Angesichte vber vns erheben / vnd vnser Herken auffrichten / vnd vns vertreten wolle / auff daß wir nicht verhasgen.

2.
Troft vñ
friede im
Hergen.

Item / daß der H. Geist auch lebendigen troft in vnser Herken sprechen wolle / daß wir mit Gott mögen zu frieden seyn / wie ers mit vns schicket vnd machet / vnd auch zeitlichen friede haben / denn diß Wörtlein begreiffet beydes den geistlichen vnd zeitlichen / denn innerlichen vnd eusserlichen friede.

Was ein
Christ dē
andern
hiemit
wünsche

Wenn nun ein Christ zum andern spriche: Der Herr hebe sein Angesicht auff dich / vnd gebe dir friede. So wünschet er ihm zum Neuen Jahre / der H. Geist wolle ihn also regieren / daß es ihm nimmermehr an troft mangeln möge / in allen nöthen: Er wünschet ihm daß er möge friede haben mit Gott / friede mit seinem eigenen Herken / Er wünschet ihm ein frölich Gewissen / vnd daß er mit allen Menschen möge friede haben / daß auch seine Füße auff den Weg des Friedes mögen gerichtet werden / vnd er mit frieden vnd freuden aus dieser Welt abscheiden vnd heimfaren möge / mit dem alten Simeon.

Rom. 12.
Luca 1.
Luca 2.

Hieraus / hoffe ich / werde nun E. L. etlicher massen abnemen vnd verstehen können / was diß für ein herzlicher vnd tröstlicher seggen ist. Dencket ihm nur selber nach. Was kan vns höhers vnd bessers gewünschet werden / denn

Neujahrs Predigt.

denn daß wir durch das Newgeborne Christkindlein an Leib vnd Seele gesegnet werden / den Himlischen vnd zeitlichen Segen erlangen mögen. Daß vns Gott der Himlische Vater einen freundlichen anblick gebe / vnd gnedig sey / sein liebes Wort rein vnd lauter erhalte / vnd den rechten brauch der hochwürdigen Sacrament. Daß Gott der Heilige Geist vnser Herzen in aller Anfechtung tröste / waren Glauben / Gedult vnd trost / vnd friede verleihe. Ey was solte oder wolte ein Mensch mehr begehen.

Diß ist also das ander Stück / was dieser Kirchen Segen in sich fasse vnd begreiffe / Nemlich alle Wohlthaten der H. Dreyfaltigkeit / daß vns der Sohn Gottes an Leib vnd Seel segnen / vnd für allem vbel behüten vnd bewahren wolle. Daß Gott der Himlische Vater vns freundlich ansehen vnd gnedig sein / der H. Geist vns trösten / vnd ein friedlich Herz vnd Gewissen verleihen wolle.

III.

Vom dritten Punctlein.

Wie sollen wir vns aber erzeigen vnd verhalten / damit wir solches segens auch mögen genießen vnd theilhaftig werden? Es schreibet der weise Mann Syrach / im 50. Capit. daß zu seiner zeit die Gottfürchtigen Jüden nicht allein im Tempel verharret haben / bis der Gottesdienst ausgewesen / vnd die Priester ihr Ampt vollendet haben / sondern sie haben auch des Segens erwartet / vnd ist keines heim gängen / bis der Segen gesprochen worden / vnd wenn der Hohepriester den

Wie sich die Gottesfürchtigen Jüden gegen den Segen erzeigen haben. Syrach 50.

D

Segen

Neujahrs Predigt.

Segen des H. E. X. I. ihnen ausgeteilet / vnd ihnen Heyl
gewündschet in seinem Namen. So haben sie abermal
gebetet / vnd den Segen angenommen von dem Höhesten /
vnd gesprochen: Nun dancket alle Gott / der grosse
“ dinge thut an allen enden / der vns von Mutterleibe
“ an lebendig erhalt / vnd thut vns alles gutes / er
“ gebe vns ein frölich Hertz / vnd verleyhe immerdar
“ friede zu vnsern zeit in Israel / vnd das seine Gnade
“ stets bey vns sey / vnd erlöse vns / so lange wir le-
“ ben.

Viererley rühmet der weise Mann von ihnen 1.
Das sie des Segens erwartet haben / 2. Das sie densel-
bigen mit warem Glauben angenommen / 3. Das sie
Gott dafür gedancket / 4. Ihn gebeten haben / daß er sei-
nen Segen auch forthin über sie wolle walten lassen. So
sollen vnd müssen wir auch thun.

Ein Wer des Segens des H. Erren genießen wil / der
Christ sol muß auch desselbigen erwarten. Des ist ein schendlicher /
vnd muß ein grober / ein Bnichristlicher / ein schedlicher brauch auch
1. in dieser Gemeine / daß man ohne alle noth / aus der Kir-
des Seg- chen hinaus reisset / als wenn es brente / es sey Sommer
gens er- oder Winter / vnd des Segens nicht erwartet / Ja solte
warten. wider die
Wider die mancher des Segens erwarten / kan er doch kaum erwar-
Verechter ten / bis die Predigt aus ist / vnd das gemeine Gebet gespro-
des Seg- chen wird / er leufft hinaus / tritt auff den Markt an eine
gens. Ecke / vnd schlegt da eine Waschbanck auff / vnd hilfft die
Leute / so aus der Kirchen gehen / ins Salk haben / vnd ih-
nen ein Kliplein anhängen. Solche leute geben genug zu
verstehen / daß sie vom Euangelio / von dem H. Erren Christo
sehr wenig halten / vnd der gnaden vnd des Segens Gottes
nicht achten.

Vnd

Nuwejahrs Predigt.

Vnd wenn Christliche Oberkeit anfahen vnd Ordsnung machen wil / die Leute mit zwang in der Kirchen zu behalten / so findet man viel Leute / die auff den Prediger vnd auff die Oberkeit schelten / vnd sehr vngelalten drüber seyn / daß sie so lange in der Kirchen bleiben vnd des Segens erwarten sollen.

O lieben Freunde ehuts euch wehe / daß ihr so lange in der Kirchen warten sollet / vnd flühet für dem Segen / wie der Teuffel fürm Beyrauch / so nemet auch vor lieb / wann kein Segen bey euch in ewerer Haushaltung vnd nahrung ist. Bezeret ihr doch des Segens des HErrn nicht / wie soll er euch denn segnen?

Man findet auch viel Leute / die mit ihren groben Sünden / vnd Gottlosen leben / mit Gotteslethern / fluchen vnd schweren / mit verachtung des Worts vnd der Heiligen Sacrament / mit Vneinigkeit / Zancß vnd Hader / mit Vnzucht / Hurerey vnd Ehebruch / mit schrecklichem Wucher / vnd dergleichen / den Segen des HErrn außschlagen / sich desselbigen verlustig machen / vnd ihnen den fluch ober den Hals ziehen.

Don vñ
nen die
den Seg
gen auß
schlagen.

Die soll ich heute warnen zum Neuen Jahre / vnd vermanen an Gottes statt / sie wollen ihrer sachen besser warnemen / auff daß es ihnen nicht gehe / wie der 109. Psalm saget. Er wolte den fluch haben / der wird ihm auch kommen / er wolte des Segens nicht / so wird er auch ferne von ihm bleiben / vnd zoch den fluch an / wie sein Dembde / vnd ist in sein inwendiges gangen / wie Wasser / vnd wie Ole in sein

Psal. 109.

D ij Gebet

Neujahrs Predigt.

Gebeine. So werde er ihm / wie ein Kleid das er an habe / vnd wie ein Gürtel / da er sich allwege mit gürtete. Das ist schrecklich zu hören / vnd noch viel schrecklicher zu erfahren.

Leuie 26.
Deut. 28.
Fluch
Gottes.

Leset heute ihr verächter des Segens / vnd lasset euch daheim lesen / das 26. Cap. im dritten vnd 28. cap. im 5. Buch Mosis / da werdet ihr ewer Latein finden / vnd die schreckliche dreyung: Werdet ihr mir nicht gehorchen / vnd mich verachten / so wil ich mein Angesicht wider euch stellen / vnd wil ewern Himmel wie Eysen / ewer Erden wie Ertz oder Stahl machen / vnd all ewer mühe vnd arbeit soll verloren seyn. Verflucht wirstu seyn in der Stadt / verflucht auff dem Acker / Verflucht wird sein dein Korb vnd dein vbriges. Verflucht wird seyn die Frucht deines Leibes / deines Landes / die Frucht deiner Ochsen / vñ die Frucht deiner Schaffe. Verflucht wirstu seyn wenn du eingehest / Verflucht wenn du ausgehest.

Wollet ihr nun diesen Flüchen allen entgegen / so erkent solche ewer Vnart vnd Sünde / stehet darvon ab / tretet mit dem Neuen Jahr in ein neues Leben / verachtet vnd verschmähet den Segen nicht / haltet euch fleissig darzu.

ii.
Den Segen mit
gleubigē
Hertzen
annemen.

Es ist aber nicht genug des Segens erwarten / vnd in der Kirche bleiben biß derselbe gesprochen wird / vnd denselbigen anhören / sondern man muß ihn auch annemen / von dem höchsten / vnd ein jeder ihm denselbigen zueigenen / durch einen rechten vnd waren glauben.

Iudæorum
magica
superstitio.

Die Jüden eines teils geben für / der Segen solle nicht krefftig seyn / er werde denn in Ebreischer sprache außgesprochen //

Neujahrs Predigt.

gesprochen / vnd mit ausgerackter oder außgestrackter Hand. Die machen aus dem Göttlichen Segen einen zeuberischen Aberglauben. Die krafft des Segens stecke nicht im aussprechen/oder im gehör der blossen Wort/ sondern der Segen hat seine krafft von Gott dem HERRen/ der wil dadurch krefftig seyn/ vnd seinen Segen aufteilen vnd zukommen lassen / allen denen/ die mit warem Glauben ihnen solchen zueigenen.

Widerlegung derselben.

Syrach schreibet von den Gottfürchtigen Jüden zu seiner zeit/das sie den Segen angenommen haben von dem Höhesten/das ist/ sie haben gegleubet / das sie Gott durch den Mund des Hohenpriesters liesse segenen / vnd ihnen alles gutes verheischen vnd zusagen / vnd das er solches auch werde erfüllen.

Exempel der Gottseligen Jüden.

So sollen vnd müssen wir auch thun/wollen wir des Segens genießen vnd teilhafftig werden/ so soll vnd muß ein jeder für sich schliessen/ vnd gleuben/der HERR lasse ihn selbs grüssen vnd segenen/ durch den Mund des Priesters vnd Kirchendieners / wenn er den Segen höret sprechen/ so muß ers nicht annemen als Menschen wort / sondern als hörete er Gott selbs reden.

Drumb hat der ewige Sohn Gottes die Wort die des Segens also gestellet vnd befohlen / das man sie in Singulari vnd nicht in Plurali numero aussprechen soll. Sagt nicht / spricht: Der HERR segene euch etc. welches doch an im selbst auch nicht vnrecht were: sondern/ Der HERR segene dich/ vnd behüte dich/etc. Als wenn er nur mit einem zu reden hette / zum zeugnis vnd Erinnerung/ das ein jeder insonderheit sich dessen annemen soll / vnd wissen es gelte ihm auch.

Warumb der Segen in Singulari numero ausgesprochen werde.

Wir sollen auch dem Sohne Gottes von Herzen

D iij dancken III.

Neujars Predigt.

Gott
danken
für ein
pfange
nen Ses
gen.
Filio Dei.

Danken für den leiblichen vnd Geistlichen Segen/ daß er
uns vom fluch des Gesetzes vnd von des Teuffels gewalt
erlöset hat/ vns von Mutterleibe an bis auff diese Stunde
lebendig erhalten / vnd vns alles gutes gethan/ vnd für al
lem vbel behütet vnd bewaret. Denn von ihm haben
wir/ daß wir arme Leute/ das vergangene Jahr vber/ so
wol als die zeit vnsero lebens / vnser Nahrung vnd Un
terhalt gehabt / vnd daß wir durch Krieg/ Wassersnoth
vnd Fenersnoth nicht sind verderbet worden. Gott dem

Patri a.
terno.

Himlischen Vater sollen wir danken/ daß er sein Angesichte
vber vns hat leuchten lassen / hat vns das liecht seines
lieben Wortes / vnd den rechten brauch seiner Hochwürdi
gen Sacrament gegeben vnd aus gnaden erhalten. Gott

Spiritui
sancto.

dem Heiligen Geist/ daß er trost in vnser Hertz gesprochen/
vnd auch den leiblichen vnd zeitlichen frieden erhalten / daß
wir in ruhe vnd friede haben können zur Kirchen gehen /
vnd Gottes Wort hören.

Gehe nun ein jeder in sein Hertz vnd bedencke / wie
ihn Gott das vorgangene Jahr vber gesegnet habe / an
Leib vnd Seele / vnd wie er ihm dafür gedancket habe/
Findet er / daß er vndanckbar gewesen / so lasse ers ihm
leid seyn / vnd bitte es ihm abe/ vnd fahet heute an mit dem
Neuen Jahre/ vnd dancke Gott seinem Schöpffer / dem
H Erren Jesu Christo seinem Erlöser / Gott dem Heiligen
Geist / seinem Tröster vnd seligmacher / von grund seines
Hertzens/ für alle seine Güte vnd Wohlthaten.

III.
Hertzlich
beten
amb
Kuffris
gen Ses
gen.

Wollen wir nun des Segens des H Erren genieß
sen vnd theilhaftig werden / so müssen wir auch zum bes
schluß hertzlich seuffzen vnd beten / daß er auch hinfort sei
nen

Neuejahrs Predigt.

nen Segen vber vns sprechen / vns ein frölich Herr geben / zu vnser zeit immerdar friede verleihen / mit seiner Gnade stets bey vns bleiben / vnd vns erlösen wolle / so lange wir leben.

Es stehet vns ein groß Vnglück für Augen / die grewlichen vnd vielfeltigen Finsternisse der Sonnen vnd des Mondens / so wir bishero gehabt / vnd auch in diesem Jahr haben werden / deuten vns nichts guts. Die Astro- nomi vnd Sterngucker / so sich auff des Himmelslauff vorstehen / melden / es sey in langer zeit nicht erfahren worden / daß in einem Jare so viel grosser Finsternisse der Him- lischen Liechter zu wirken gehabt / als in diesem 1602. Jahre / beneben den grossen Coniunctionen, oder zusam- menfügungen / der obern Planeten. Schliessen derhal- ben nach ihrer Kunst daraus so viel / es werde dieses 1602. Jahr ein wunderbarliches Jahr seyn / dergleichen in tausent Jahren nicht eines gewesen. Ierem. 10 Wiewol nun die Schrifft saget / daß wir vns für den Zeichen des Himmels nicht sollen fürchten / so ist doch gewiß / es ist was grosses verhan- den / es sey auch was es wolle. Können nicht wissen was vns begegnen möchte / vnser Sünden / Vermessenheit / Sicherheit / Verachtung des Worts / Hoffart vnd Wu- cher / vnd ander / sind vnglaublich gros. Wir sehen wie alles abnimbt / vnd von Tage zu tage erger wird / ein jeder Tag bringt seine plage mit / es lesset sich wunderbarlich vnd seltsam an / allerley Kranckheiten vnd beschwerungen re- Matth. 6. gen sich allbreit vnter den Leuten / der Erbfeind der Chris- tenheit der Türck / rüffet sich (wie man sagt) mit aller macht.

Wie nun zu rath? Kein besser Mittel noch Weg ist /
denn



Neuejahrs Predigt.

Denn daß wir vnserm lieben Gott einen demütigen Fußfall thun / zu diesem angehenden Newen Jahre / daß er vns vnser Sünde vnd Missethat verzeihen vnd vergeben / vns segenen vnd behüten / sein Antlitz vber vns erleuchten / vnd vns gnedig seyn / sein Angesichte vber vns erheben vnd freude geben vnd verleihen wolle / vnser gnedigste hohe Obrigkeit behüten vnd bewaren / auff daß wir vnter derselbigen ein stilles vnd friedliches leben führen mögen / in aller Gottes seligkeit vnd erbarkeit.

1. Tim. 2.

Genug zum Newen Jahre. Ihr habe gehört / 1. Werden Segen / den man in der Kirchen pfleget zu sprechen / erdacht vnd auffgebracht. Nemlich der ewige Sohn Gottes selbst / der hat nicht allein befohlen / daß man die Gemeine segenen soll / sondern er hat auch selbs die Form vnd Notel des Segens gestellet vnd gemacht. 2. Was solcher Segen in sich fasse vnd begreiffe / Nemlich die fürnehmsten vnd höchsten Wohlthaten der ganken H. Dreyfaltigkeit. 3. Wie wir vns darein schicken sollen / daß wir des Segens mögen teilhafftig werden. Wir sollen des Segens erwarten / denselbigen mit gleubigem Herzen annehmen / Gott dancken vnd fleissig beten / daß er vns den Segen erhalten wolle.

Wollet ihr nun lieben Christen vnd Freunde / die Gesegneten des H. Erren seyn vnd bleiben / mit ewern Kinderlein / vnd für allem gegenwertigen vnd künfftigen fluch behütet vnd bewaret werden / so hütet euch für allem Abgöttischen / Zauberischen vnd vnchristlichem Segen / lasset euch den H. Erren segenen / haltet euch fleissig zur Predigt seines worts / erwartet auch des Segens in der Kirchen / vnd weñ
ihr

Neuejahrs Predigt.

Ihr ihn höret vor dem Altar sprechen / so stehet nicht allein auff / sondern seuffzet auch darneben / daß Gott seinen Segen in vnd bey euch wolle lassen frefftig seyn. Lasset euch ewer Kinder für Tisch oder nach Tisch / denselbigen fürsagen / erinnert euch der Predigt / vnd betet darneben / **D**er Jesu / du ewiger Sohn Gottes / wir habens je wol verdienet / das du vns straffest vmb vnser Sünde willen / du wollest vns gnedig seyn / deinen Segen nicht von vns nemen. **D**er segene vnser Kirch vnd Schul / das Regiment vnd Rathstul / segene vnsern Ackerbau / Weinwachs / vnd all vnser Nahrung vnd thun.

So bittet vnd wünschet von Herzen. Das beste ^{Was} ^{ein Christ} ^{dem ans} ^{dem} ^{wünschs} ^{en solle.}
 Neue jahr / das ein Christ jekt dem andern wünschen kan / ist daß er sage: **D**er **D**er segene dich vnd behüte dich / **D**er **D**er erleuchte sein Angesicht ^{über} ^{dir} / vnd sey dir gnedig. **D**er **D**er erhebe sein Angesicht auff dich / vnd gebe dir friede.

Werdet ihr das thun / so werdet ihr die Gesegneten ^{Promissio} ^{Deut. 28.} ^{Matth. 25.}
 des **H**erren seyn / ihr werdet den Segen / gnade / trost / vnd friede von dem Allmechtigen haben / ein jeder in seinem beruff vnd stande. Ihr werdet Gesegnet seyn in der ^{Statt} / Gesegnet auffm Acker / Gesegnet wird seyn die frucht ewers Leibes / die frucht ewers Lands / die frucht ewers Viehes / Gesegnet werdet ihr seyn / wenn ihr ausgehet / Gesegnet wenn ihr eingehet. Vnd werdet nach Gottes willen mit frieden einmal heimfahren / vnd am Jüngsten tage die fröliche Stimme anhören: Kompt her ihr Gesegneten meines Vaters / ererbet das Reich das euch bereitet ist / von anbegin der Welt. Vnd werdet das rechte Jubeljahr

Neuejars Predigt.

besjahr dort halten / mit allen H. Engeln vnd Auserwählten in ewiger freude vnd wonne.

Das wünsch ich euch allen von Herzen grund / zum seligen Neuen Jahre / vnd hoffe / es werde diß manch frommes Christen Mensch in dieser Gemeine vnd versammlung / mir vnd meinem Weibe vnd Kindern von Herzen auch wünschen.

Hierauff spreche ich heute / als ewer ordentlicher Pfarrer vnd Seelsorger / im Namen vn̄ auff den befehl des H. Erren Jesu / zum seligen Neuen Jahr / den Segen / vber euch vnd ewer Kinder / vber Kirch vnd Schul / Stadt vnd Hausregiment / vber ewer Leib vnd Seele / vber ewern Ackerbau / Weinwachs / Heußliche narung / vber ewer Handwerk / vnd sage mit Herklicher andacht :

Der Herr segene euch / vnd behüte euch /

Der Herr erlenchte sein Angesichte vber euch / vnd sey euch gnedig.

Der Herr erhebe sein Angesichte auff euch / vnd gebe euch Friede.

Wer das begeret / der spreche zum seligen Neuen Jahre / Amen / H. Erren Jesu / Amen. Das ist / es werde war / sterck vnsern Glauben immerdar / auff daß wir ja nicht zweiffeln dran / was wir hiemit gebeten han. Auff dein Wort in dem Namen dein / so sprechen wir das Amen sein.



Leipzig/

Gedruckt durch Franz Schnel-
bolzens Erben.

Typis hæredum Beyeri.

M. DC. II.



Blank rectangular stamp area at the top of the page.

Geometrie durch Fragen
von
Johann Heinrich Lambert
1768
MDCCLXVIII

Blank rectangular stamp area at the bottom of the page.



153507

AB: 153507

ULB Halle
002 814 803 3

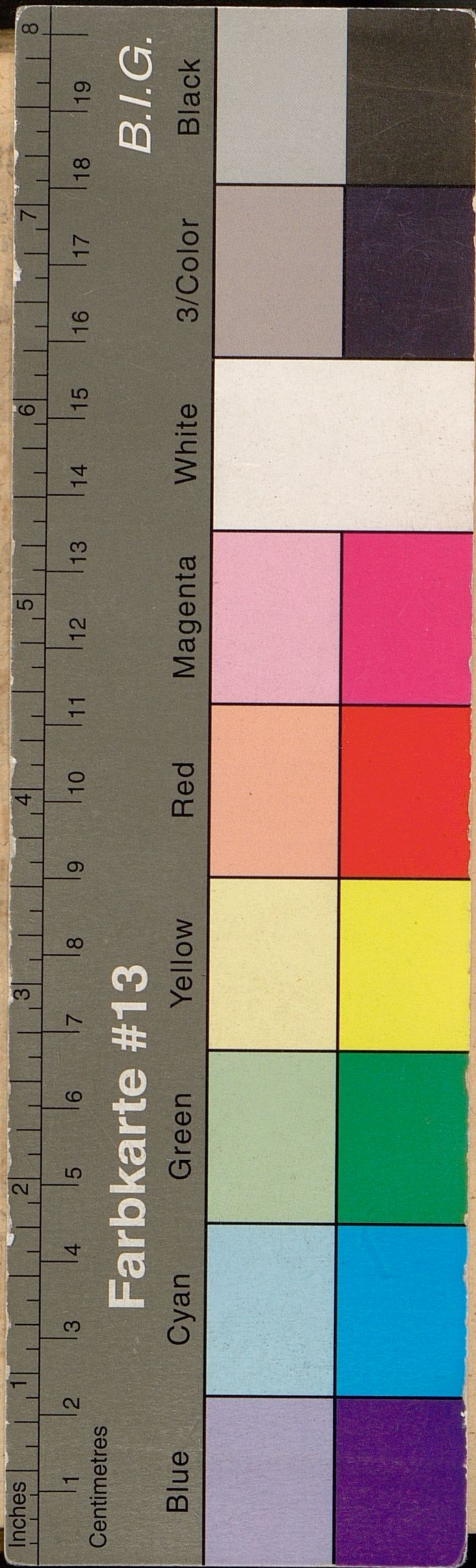


80

VD 17







B E N E D I C T I O
E C C L E S I A S T I C A .

Das ist/

Der Kirchsegen Moyses/
welcher im vierdten Buch am sechsten
Capitel beschrieben vnd erzelet
wird.

Zum seligen Newen Jahre / kürzlich
ausgelegt vnd erkläret.

Durch

M. Gregorium Strigenicum/Pfar-
tern / Superintendenten / Thumpredigern vnd
Assessorn des Churf. S. Consistorij
zu Meissen.



Leipzig/

In verlegung Bartholomaei Voigts/ Buchh.

Anno M. DC. II